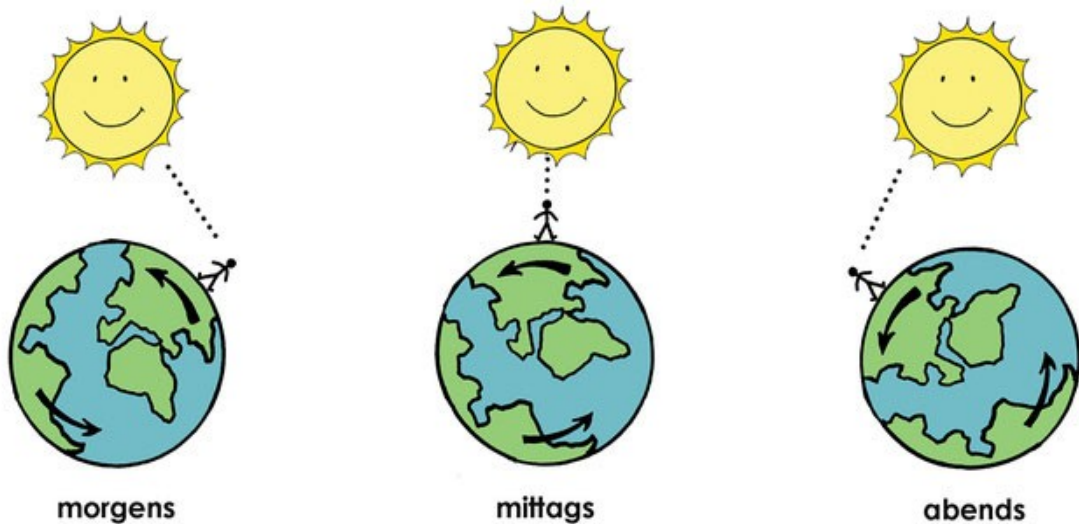


Himmelsrichtungen

Himmelsrichtungen bestimmen:

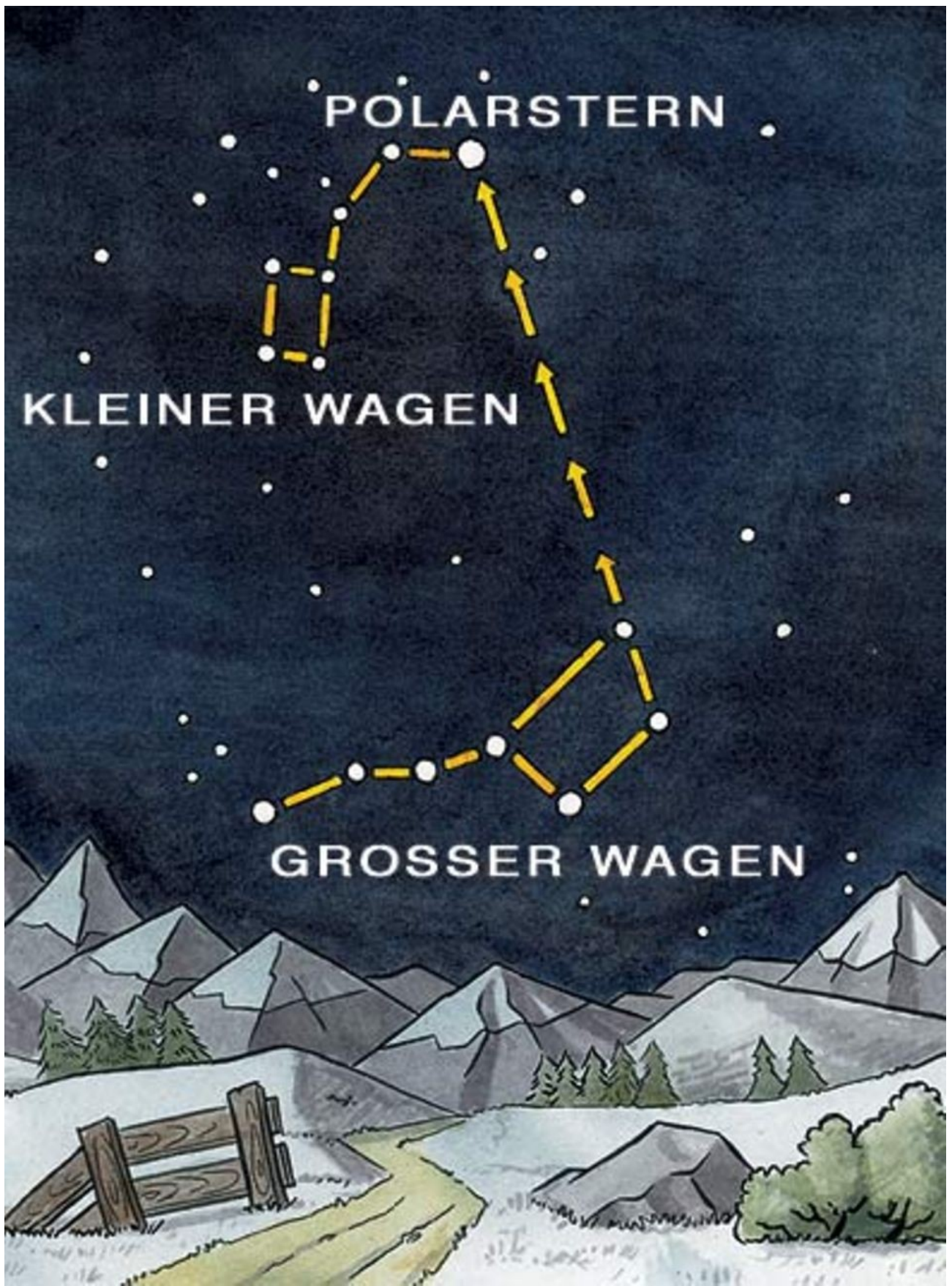
Es gibt viele verschiedene Vorgehensweisen um Himmelsrichtungen zu bestimmen. Doch die einfachste kann man sich in einem Satz merken:

1. „Im Osten geht die Sonne auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen wird sie untergehen und im Norden ist sie nie zu sehen.“



Das heißt um hier die Himmelsrichtungen grob zu bestimmen, benötigt man nur eine Uhr mit sich oder eine grobe Ahnung wie spät es ist und einen freien Blick auf die Sonne.

2. Für die zweite Möglichkeit sich zu orientieren benötigt man nur eine analoge Uhr. Zuerst muss man den kleinen Zeiger der Uhr auf die Sonne richten. Dann muss man die halbe Entfernung zwischen ihm und der 12 nehmen, vormittags im Uhrzeigersinn und nachmittags dagegen. Diese Markierung zeigt wo Süden ist. Jedoch ist diese Methode aufgrund der Zeitzonen und Zeitumstellung in Europa nicht ganz genau.
3. Die dritte Möglichkeit, die schon von den Seefahrern damals als Orientierungshilfe genutzt wurde, sind die Sterne. Jeder hat schon einmal etwas von dem Polarstern gehört, der immer den Weg nach Norden weist. Diese Hilfe geht natürlich nur in der Dunkelheit und um sie benutzen zu können, benötigt man eine klare Sicht in den Himmel. Doch damit man den Stern erst mal finden kann, braucht man gewisse Grundkenntnisse. Man muss zuerst den großen Wagen (s. Abb.) erkennen. Dann, muss man den Abstand der hintersten Sterne 5 mal nach oben gehen und dort ist der Polarstern mit dem kleinen Wagen (s. Abb.).



POLARSTERN

KLEINER WAGEN

GROSSER WAGEN

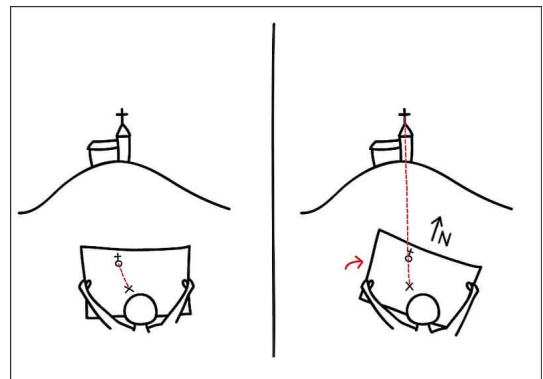
Orientierung im Gelände mit einer Landkarte und evtl. Kompass

Das Orientieren mithilfe von Karte und eventuell Kompass ist als Orientierungsform aufgrund von sämtlichen technischen Geräten in den Hintergrund gerückt.

Um sich mit Karte und Kompass orientieren zu können, kann man in dieser Schrittfolge vorgehen:

1. EINNORDEN

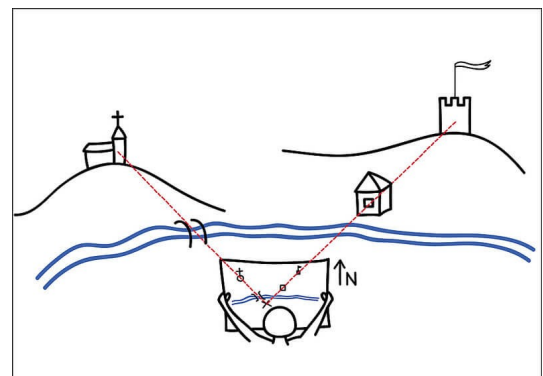
Eine Karte wird eingenordet, indem du zuerst mit einem Kompass oder anderen Mitteln bestimmst, in welcher Himmelsrichtung von dir Norden liegt (siehe dazu auch den Abschnitt zur Himmelsrichtungbestimmung). Da bei den meisten Karten Norden oben ist, kannst du nun die Karte nach Norden ausrichten, indem du dich so hinstellst, dass du nach Norden guckst und die Karte so hältst, dass der Norden der Karte in die gleiche Richtung zeigt.



Wenn du gerade keinen Kompass zur Hand hast und auch andere Methoden aus undenkbaren Gründen nicht funktionieren, können dir auch Landmarken, das sind besondere Landschaftsformen oder hohe Gebäude, helfen. Dazu musst du die Anordnung der Landmarken in deiner Umgebung und auf der Karte gleich ausrichten.

2. STANDORTBESTIMMUNG

Die Standortbestimmung ist das Wichtigste, denn dann kannst du dich von dort aus weiter orientieren. Am Besten bestimmst du deinen Standort, indem du dir besondere Landmarken, wie z. B. Berge, Wegverläufe, Fluss- bzw. Bachläufe oder ähnliches in deiner Umgebung suchst und diese auf der Karte wiederfindest. Dann kannst du mit ziemlicher Sicherheit sagen, wo du dich befindest.



3. ZIEL FINDEN

Wenn du bereits weißt, wo du hin musst, solltest du zum Navigieren auch diesen Ort finden. Bei der Suche danach, kommt es darauf an, was du bereits über diesen Ort weißt:

Möglichkeit 1: Du kennst die Koordinaten

Um einen Ort mit gegebenen Koordinaten zu finden, musst du zuerst am linken bzw. rechten Rand der Karte die jeweilige X-Koordinate (Breitengrad) und am oberen bzw. unteren Rand der Karte die zugehörige Y-Koordinate (Längengrad) finden. Wenn du nun dazu Geraden entlang dieser

Koordinaten zeichnest oder gedanklich ziehst, kreuzen sich diese in dem gesuchten Punkt, also deinem Ziel.

Möglichkeit 2: Du kennst Himmelsrichtung und Entfernung

Eine gegebene Himmelsrichtung kannst du mit den gleichen Methoden, wie beim Einnorden bestimmen. Um hingegen die Entfernung auf einer Karte zu messen, brauchst du den Maßstab. Dieser ist häufig am Rand der Karte entweder als numerischer Maßstab (Zahlenverhältnis) oder als graphischer Maßstab (vergleichbar einer Messlatte) zu finden. Bei einem graphischen Maßstab musst du mithilfe eines Lineals abmessen, wie viele Zentimeter auf der Karte wie vielen (Zenti-)Metern in Wirklichkeit entsprechen. Bei einem numerischen Maßstab ist dies folgendermaßen dargestellt: 1 : 20 000, d.h. 1 cm auf der Karte (Zahl 1) entspricht 20 000 cm in der Wirklichkeit (Zahl 2), bei diesem Beispiel 200 m.

Möglichkeit 3: Du weißt den Namen des Ortes

Wenn dein Ort einen dir bekannten Namen hat, so sollte es nicht allzu schwer sein, diesen auf der Karte zu identifizieren. Die schnellste Variante hierfür ist, einfach immer von oben nach unten die Karte abzugucken.

4. NAVIGIEREN

Um deinen, nun gefundenen Zielpunkt zu erreichen, solltest du dir im Klaren darüber sein, welchen Weg du dorthin wählen willst.

Wenn du nur über feste Wege gehst, solltest du dir den Wegverlauf und eventuelle Abzweigungen gut merken, um dich zu orientieren.

Du weißt zum Beispiel, dass du in 100 Metern abbiegen musst, weißt aber auch, dass dieser Weg nicht gut sichtbar ist. Um nun an der richtigen Stelle abzubiegen, kannst du die Doppelschritt-technik anwenden. Dabei zählst du immer nach einem Doppelschritt, also wenn derselbe Fuß den Boden wieder berührt, einen Schritt dazu. Um damit Entfernungen abschätzen zu können, solltest du wissen, dass etwa 70 Doppelschritte 100 Metern entsprechen. Dies kann natürlich von Person zu Person abweichen, ist aber als ungefähre Richtwert akzeptabel.

Wenn du durchs Unterholz oder generell querfeldein gehen musst, solltest du probieren, möglichst gerade in eine Himmelsrichtung zu gehen, um nicht vom Kurs abzukommen.

Hierbei musst du unterscheiden, ob du einen Kompass dabei hast, oder nicht.

Mit Kompass

Du bestimmst zunächst diejenige Himmelsrichtung, in die du hauptsächlich gehen musst. Dies kannst du mithilfe deines Kompasses leicht umsetzen, indem du dich an diesem immer wieder orientierst und die Laufrichtung einhältst oder eventuell korrigierst.

Ohne Kompass, d.h. nur mit Karte

Auch hier bestimmst du zunächst die Himmelsrichtung, in die du zunächst gehen willst. In diese Richtung kannst du nun auf der Karte und in deiner Sichtweite eine gut erkennbare Landmarke bestimmen, auf die du nun zielgerichtet zugehst. Wenn du an der Landmarke angekommen bist, kannst du diesen Ablauf erneut starten, bis du letztendlich dein Ziel erreicht hast.

Survival Tipps im Wald

Im Wald verloren:

Sollte man im Wald stranden oder aus irgendeinem Grund dort verloren sein ist das wichtigste: Ruhe bewahren! Rufe nicht „Hilfe“!, da einem das selbst Angst macht und man dadurch immer mehr in Panik gerät. Rufe etwas wie „Hallo!“, oder „Wie geht es dir!“, damit du nicht die komplette Kontrolle über dich verlierst.

Sollte man die ersten Schrecksekunden- oder Minuten überstanden haben, so muss man zuerst Wasser finden. Wasser zum Trinken, Wasser als Hygienemittel, Wasser als große Überlebenshilfe. Nachdem man eine Wasserquelle gefunden hat sollte man schnellstmöglich eine Unterkunft bauen oder vielleicht auch finden. Um zu überleben genügen auch Unterkünfte, in denen Tiere einst ihr Zuhause hatten. Außerdem sollte man, wenn man kann ein Feuer machen um große Gefahren wie Bären oder Wildschweine fern zu halten.



Die entscheidendsten Punkte für das langfristige Überleben:

Die "Dreierregel" ist entscheidend für das Überleben: Drei Minuten ohne Sauerstoff, drei Stunden in ungeschützter Umgebung, drei Tage ohne Wasser und drei Wochen ohne Essen.

- Die mentale Einstellung ist entscheidend für das Überleben. Panik sollte vermieden und ein strukturierter Ansatz zur Problemlösung verfolgt werden.

- Ein Unterschlupf ist wichtig, um vor Kälte, Wärme und Nässe zu schützen. Die Wahl des Ortes, Isolierung, ausreichende Wärme und der richtige Plan sind dabei entscheidend.
- Die Wasserversorgung hat hohe Priorität. Fließende Gewässer, frische Quellen und Tauwasser sind gute Quellen. Wasser sollte abgekocht werden, um Viren und Bakterien abzutöten.
- Die Fähigkeit, Feuer zu machen, ist überlebenswichtig. Es sorgt für Wärme, ermöglicht das Abkochen von Wasser und die Zubereitung von Nahrung.
- Die Nahrungsversorgung ist wichtig, aber der Körper kann bis zu drei Wochen ohne feste Nahrung auskommen. Es ist wichtig, essbare Pflanzen und Tiere zu kennen und zu wissen, wie man sie zubereitet.



Diese Zusammenfassung der Waldprojektstage wurde erstellt von Barad Modabery (Himmelsrichtungen), Ida Langmaack (Orientierung im Gelände) und Lionel de Mitri (Survival), Klasse 7e.

Bildquellen der einzelnen Kapitel:

Himmelsrichtungen:

Die Abbildung ist der Internetseite <https://www.nela-forscht.de/2018/10/09/der-tagbogen-der-sonne/> entnommen. (letzter Aufruf 30.05.2024 19:20 Uhr)

Der Polarstern stammt von der Internetseite <https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/13365-rtkl-orientierung-orientieren-der-natur-die-tricks> (letzter Aufruf 30.05.2024 19:27 Uhr)

Orientierung:

Die Abbildungen sind der Internetseite <https://www.kompass.de/magazin/ratgeber/orientierung-im-gelaende/> entnommen. (letzter Aufruf 29.05.2024 17:04 Uhr)

Survival:

Die Fotos stammen von den Internetseiten <https://www.team-survival.de> und <https://wildnisschule-lupus.de> (Letzte Aufrufe 30.05.2024 19:10 Uhr)